



Landkreis Ostprignitz - Ruppin

Fortschreibung des Konzeptes zur Umsetzung der Förderung des

Regionalbudget (RB) III

01.03.2009 bis 28.02.2010

„Beschäftigungsperspektiven eröffnen – Regionalentwicklung stärken“

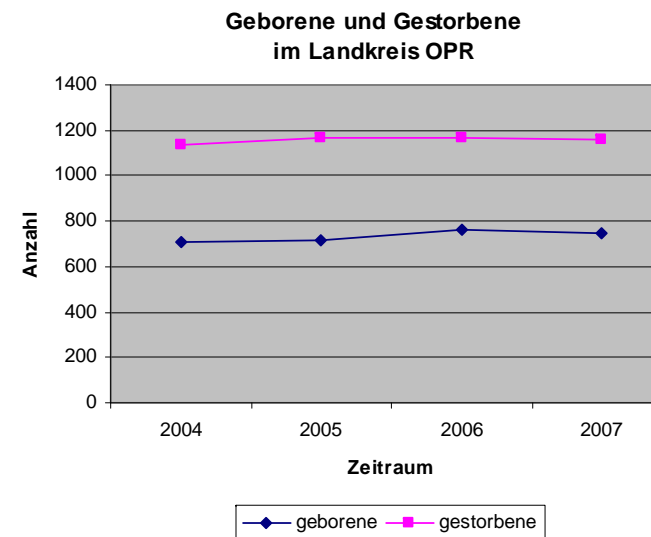
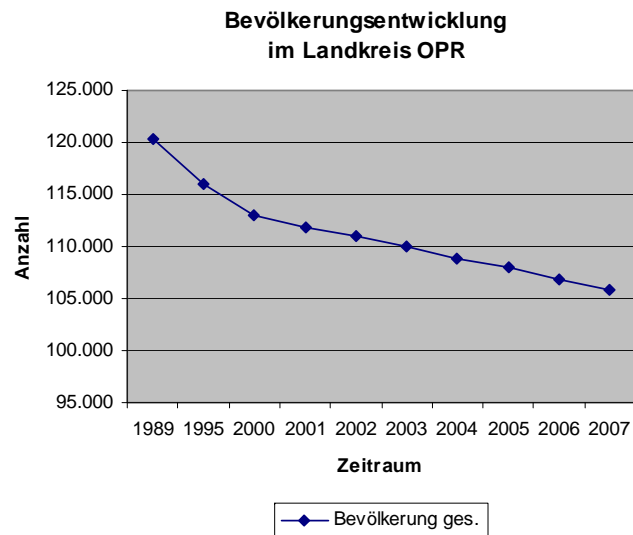
Inhalt

1. Arbeitsmarktpolitische Stärken-Schwächen-Analyse
2. Regionale Entwicklungsschwerpunkte
3. Arbeitsmarktpolitische Handlungsbedarfe
4. Geplante Maßnahmenkomplexe in den 3 Zielbereichen
5. Absicherung der vorgegebenen Querschnittsziele
6. Öffentlichkeitsarbeit
7. Darstellung der Abgrenzung und des Mehrwertes gegenüber bestehenden Förderungen
8. Vorschlag für ein Ziel zur Erhöhung der Umsetzungsqualität

1. Arbeitsmarktpolitische Stärken-Schwächen-Analyse

Die arbeitsmarktpolitische Situation im Landkreis Ostprignitz - Ruppín muss vor dem Hintergrund des „demographischen Wandels“ betrachtet werden.

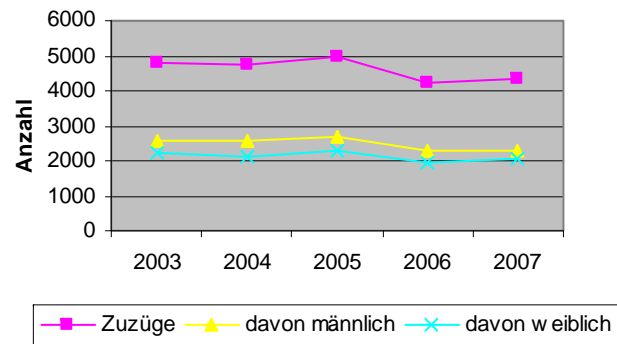
So setzt sich der Bevölkerungsrückgang fort, da einerseits mehr Menschen sterben als geboren werden und andererseits der Wanderungsverlust anhält.



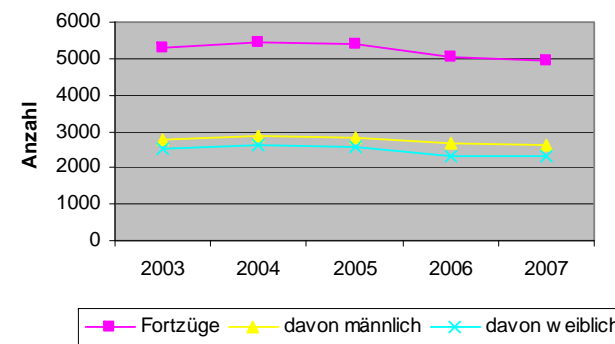
Daraus ergibt sich eine fortschreitende Überalterung der Bevölkerung.

Aus dem Landkreis OPR ziehen nach wie vor mehr Menschen weg als in den Kreis einwandern. Dabei ist jeweils der Anteil der Männer größer als der Anteil der Frauen.

Zuzüge gesamt und nach Geschlecht

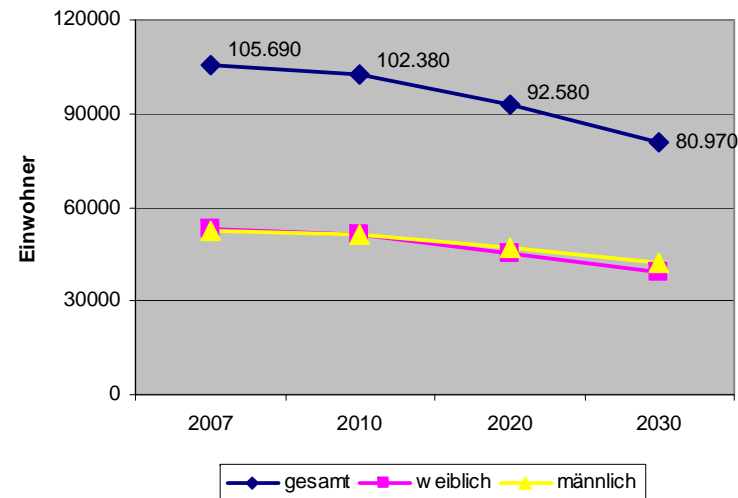


Fortzüge gesamt und nach Geschlecht



Aus der Bevölkerungsprognose für den Landkreis OPR wird deutlich, dass sich der negative Trend fortsetzen wird.

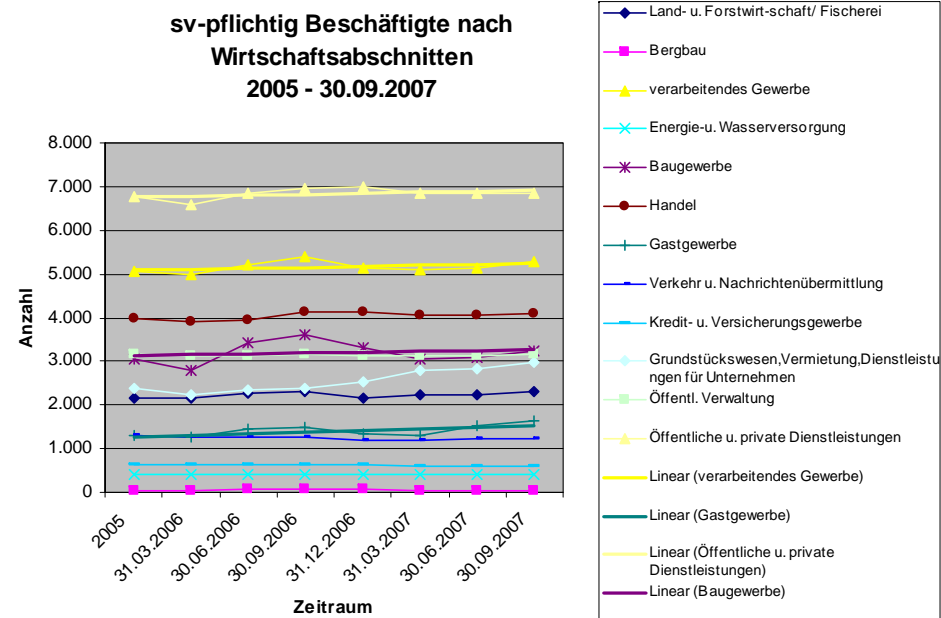
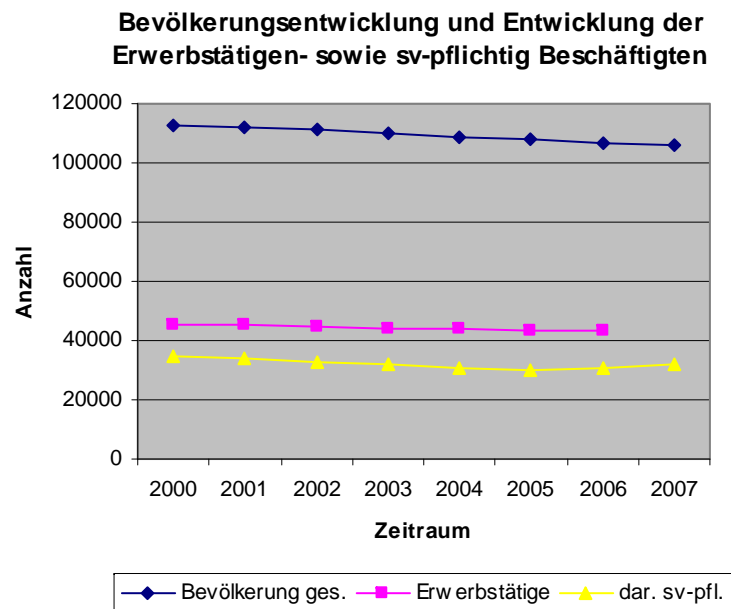
Bevölkerungsprognose



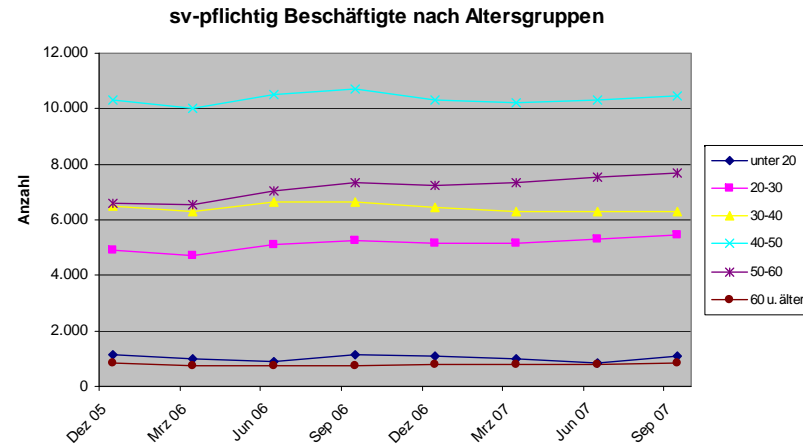
Trotz sinkender Bevölkerungszahl bleibt die Anzahl der Erwerbstätigen sowie die Anzahl der sv-pflichtig Beschäftigten im Zeitraum von 2000 bis 2007 fast konstant.

Langfristig wird sich das verfügbare Arbeitskräftepotential für die Fachkräftesicherung der Unternehmen im Landkreis OPR verringern.

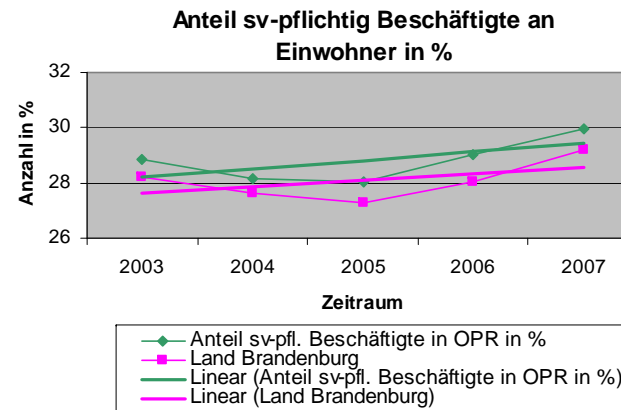
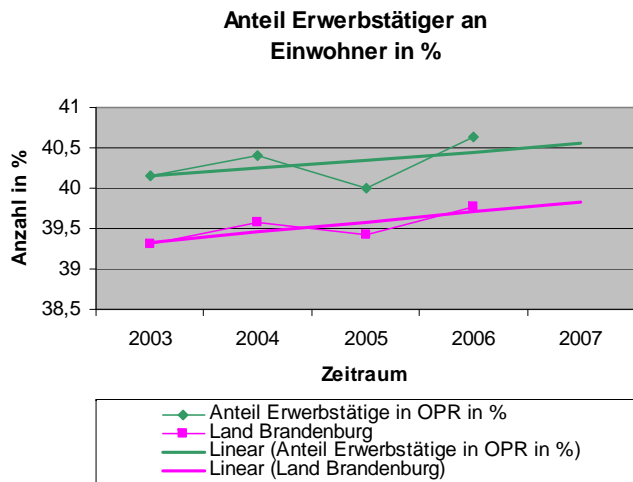
Die Anzahl der sv-pflichtig Beschäftigten hat sich im betrachteten Zeitraum 2005 bis 30.09.2007 in den einzelnen wirtschaftlichen Bereichen mit Ausnahme des Baugewerbes stabil entwickelt. Im Bereich Grundstückswesen, Vermietung, Dienstleistungen für Unternehmen und im Gastgewerbe ist eine positive Entwicklung zu verzeichnen.



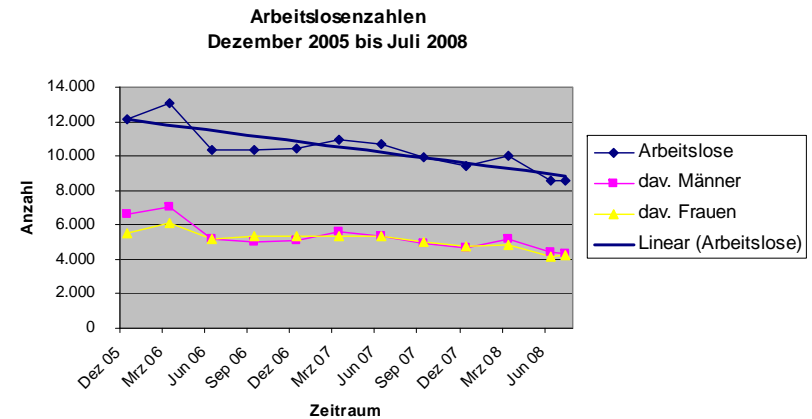
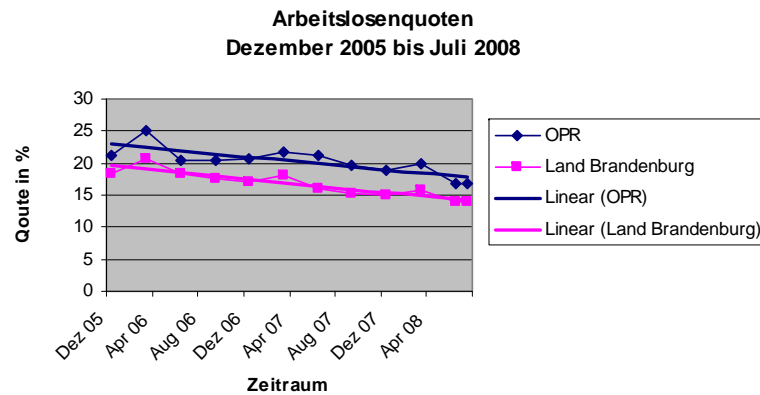
Die Anzahl der sv-pflichtig Beschäftigten in den Altersgruppen 20 - 30 sowie 50 - 60 nahm im betrachteten Zeitraum 2005 bis 30.09.2007 tendenziell zu.



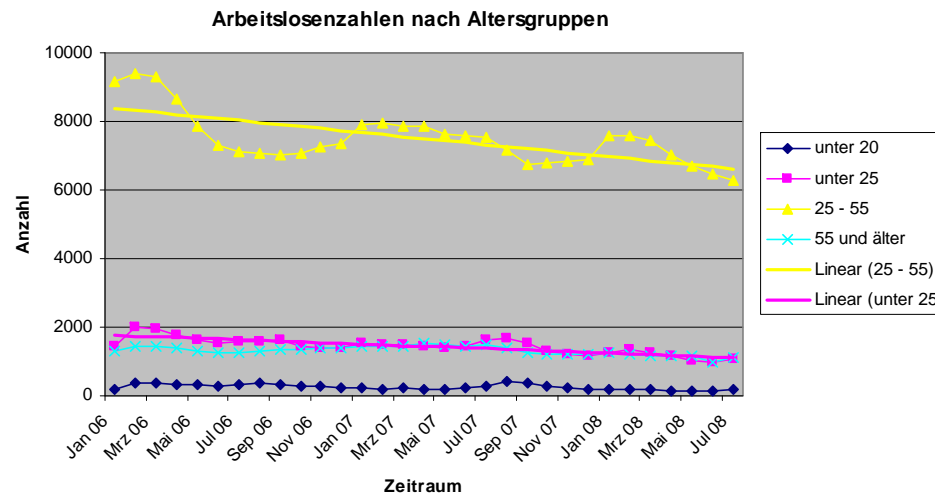
Der Anteil der Erwerbstätigen und der sv-pflichtig Beschäftigten an der Einwohnerzahl hat sich im Zeitraum 2003 bis 2006 bzw. 2007 erhöht (Tendenz steigend). Dabei liegt er über dem Landesdurchschnitt.



Im Zeitraum von Dezember 2005 bis Juli 2008 sind sowohl die Anzahl der Arbeitslosen als auch die Arbeitslosenquoten im Landkreis OPR und im Land Brandenburg gesunken (Tendenz fallend). Dabei liegt der Landkreis aber deutlich über der durchschnittlichen Quote des Landes. Männer und Frauen sind etwa in gleichem Maße von Arbeitslosigkeit betroffen.



Bei den Arbeitslosen ist in der Altersgruppe 25 - 55 tendenziell der größte Rückgang sichtbar. Bei den unter 20-jährigen Arbeitslosen ist ein konstanter Anteil zu verzeichnen. Langzeitarbeitslose werden für den Landkreis OPR statistisch nicht erfasst.



2. Regionale Entwicklungsschwerpunkte

In dem RB-Konzept für die erste Förderperiode sind die Entwicklungsschwerpunkte, die sich aus den fachspezifischen Kreiskonzeptionen ableiten, hinreichend beschrieben.

Da diese mittelfristig ausgerichtet sind, ergeben sich auch für den dritten RB-Förderzeitraum grundsätzlich keine Änderungen bzw. Ergänzungen.

Hervorzuheben sind jedoch der touristische, kulturelle und soziale Bereich sowie die Absicherung des Fachkräftebedarfes in der gewerblichen Wirtschaft, insbesondere im Wachstumskern Neuruppin und in der „Kleeblattregion“. Diese sind die Einsatzschwerpunkte für das RB III.

Auf der Grundlage der „De-minimis“-Regelung der EU sind landwirtschaftliche Unternehmen von der RB-Förderung ausgeschlossen.

Ausgehend von der demographischen Entwicklung muss dem Kinder-, Jugend- und Familienbereich eine besondere Bedeutung beigemessen werden.

Die Zusammenarbeit mit dem Jugend- und Betreuungsamt der Kreisverwaltung wird deshalb in der dritten Förderperiode verstärkt. Dabei wird die Möglichkeit der Kopplung von Förderprogrammen aus diesem Bereich mit dem RB geprüft.

3. Arbeitsmarktpolitische Handlungsbedarfe

Aus der derzeitigen demographischen und arbeitsmarktpolitischen Situation leiten sich folgende Handlungsbedarfe ab:

Es sind geeignete Maßnahmen zu ergreifen, um den Abwanderungstrend und den Folgen der demographischen Entwicklung im Landkreis OPR entgegenzuwirken. Das bedeutet, dass auch die Ausrichtung des RB III in Kopplung mit Bundes- und Landesmitteln auf folgende Schwerpunkte erfolgen muss:

1. Schaffung günstiger Entwicklungsbedingungen für Kinder, Jugendliche, junge Ehen und Familien, insbesondere für die von Arbeitslosigkeit Betroffenen durch:

- Unterstützung von Netzwerken der Kinder- und Jugendbetreuung
- Unterstützung des Netzwerkes „Schule/Wirtschaft“
- Unterstützung bei der Integration von Arbeitslosen in Ausbildungs- und Beschäftigungsverhältnissen

2. Verbesserung der Attraktivität des „Standortes“ Landkreis Ostprignitz-Ruppin durch:

- Verbesserung der technischen Infrastruktur
- Verbesserung der sozialen Infrastruktur
- Verbesserung der touristischen Infrastruktur
- Verbesserung der kulturellen Infrastruktur

3. Flankierende Unterstützung der ansässigen Unternehmen und Förderung von Existenzgründungen, insbesondere in dem Wachstumskern Neuruppin und in der „Kleeblattregion“ in den Bereichen verarbeitendes Gewerbe, Gastgewerbe und im Bereich Grundstückswesen, Vermietung, Dienstleistungen für Unternehmen durch:

- Geeignete Maßnahmen bei der Fachkräftesicherung unter Berücksichtigung des Einsatzes von Arbeitslosen
- Geeignete Maßnahmen bei der Qualifizierung insbesondere von Arbeitslosen.

4. Geplante Maßnahmenkomplexe in den 3 Zielbereichen

Mit Stand vom 27.08.2008 liegen für das RB III zahlreiche Vorschläge bzw. Ideen für Aktivierungs-, Qualifizierungs- und Integrationsmaßnahmen vor. Auf deren Basis und aus den Erfahrungen des RB I und II heraus bilden folgende Vorgaben die Grundlage für den Einsatz von Arbeitslosen in Maßnahmekomplexen der Zielbereiche des RB III:

4.1 Verbesserung des Zugangs zu Beschäftigung von arbeitslosen Frauen und Männern

Dieser Zielbereich bildet den Schwerpunkt innerhalb des Regionalbudgets III.

4.1.1 Spezifisches Ziel 1: Verbesserung der Vermittlungschancen von arbeitslosen Frauen und Männern durch Aktivierung und Qualifizierung, insbesondere im Wachstumskern Neuruppin (WK- NP) und in der „Kleeblattregion“

Ergebnisindikator: Übergänge in sozialversicherungspflichtige Beschäftigung: 30

Operatives Ziel: Förderung von individuellen Qualifizierungs- und Bildungsangeboten

Outputindikator: Anzahl der Teilnehmer/innen: 145

Regionalentwicklungsschwerpunkte: gewerbliche Wirtschaft, Tourismus, Kultur, Soziales

4.1.2 Spezifisches Ziel 2: Verbesserung der Beschäftigungschancen von arbeitslosen Frauen und Männern durch direkten Einsatz in der regionalen Wirtschaft und in beschäftigungsfördernden Modellprojekten, insbesondere im WK-NP und in der „Kleeblattregion“

Ergebnisindikator: Übergänge in sozialversicherungspflichtige Beschäftigung/Ausbildung: 16

Operatives Ziel: Förderung von Maßnahmen zur Beschäftigung von Arbeitslosen in Unternehmen der Schwerpunktbranchen sowie von Jugendmodellprojekten

Outputindikator: Anzahl der Teilnehmer/innen: 50

Regionalentwicklungsschwerpunkte: gewerbliche Wirtschaft, Tourismus

4.2 Verbesserung der sozialen Eingliederung von arbeitslosen Frauen und Männern

- 4.2.1** Spezifisches Ziel: Stärkung der sozialen Integration von arbeitslosen Frauen und Männern durch die Förderung der „Freiwilligenarbeit“
- Ergebnisindikator: Anteil der langzeitarbeitslosen Frauen und Männer in den Projekten > 50%
Verbleibsquote: mind. 1/3
- Operatives Ziel: Förderung von Maßnahmen zur Einbindung von Arbeitslosen in gemeinnützigen Vereinen und Verbänden
- Outputindikator: Anzahl der Teilnehmer/innen: 45

Regionalentwicklungsschwerpunkte: Sozialer Bereich, Kultur, Sport

- 4.2.2** Spezifisches Ziel: Stärkung der sozialen Integration von arbeitslosen Frauen und Männern durch die Förderung von „Lokalen Initiativen“
- Ergebnisindikator: Übergänge in sozialversicherungspflichtige Beschäftigung: 2
- Operatives Ziel: Förderung von Projekten insbesondere in den ländlichen Räumen
- Outputindikator: Anzahl der Teilnehmer/innen: 5

Regionalentwicklungsschwerpunkte: Sozialer Bereich, Tourismus, Kultur

4.3 Anregung von Akteurskooperationen und Netzwerkbildung vor Ort

| | |
|---------------------------|---|
| <u>Spezifisches Ziel:</u> | Unterstützung der auf Nachhaltigkeit ausgerichteten Netzwerke im Landkreis |
| <u>Ergebnisindikator:</u> | Absicherung einer stabilen und nachhaltigen Netzwerkarbeit Übergänge in sozialversicherungspflichtige Beschäftigung: 2 |
| <u>Operatives Ziel:</u> | Stärkung der bestehenden Netzwerke „Gesunde Kinder“ „Schule / Wirtschaft“ „Fachkräftesicherung“ „Freiwilligenarbeit“ |
| <u>Outputindikator:</u> | 8 Netzwerktreffen durch die „Projektgruppe Regionalbudget“ Anzahl der Teilnehmer/innen: 5 |

Regionalentwicklungsschwerpunkte: gewerbliche Wirtschaft, sozialer Bereich, Kultur und Sport

Grobkosten- und Finanzierungsplan

| | | |
|----------------------------------|-------------------|--|
| Zuschussfähige Gesamtkosten: | 1. 778.285,71 EUR | |
| Kosten für RB-Management (14%): | 248.960,00 EUR | davon 174.272,00 ESF-Mittel 74.688,00 Eigenmittel |
| ESF-Mittel für Teilprojekte: | 1.070.528,00 EUR | } 1.529.325,71 |
| Kofinanzierung für Teilprojekte: | 458.797,71 EUR | |

5. Absicherung der vorgegebenen Querschnittsziele

Nachhaltige Entwicklung

Die in den Maßnahmevorschlägen bzw. Projektideen anzustrebende nachhaltige Entwicklung ist mit der RB-Richtlinie vorgegeben.

Absicherung der Chancengleichheit von Frauen und Männern

Dieses Querschnittsziel ist in der kreislichen RB-Richtlinie verankert und muss in den Vorschlägen/Ideen bzw. Anträgen ihren Niederschlag finden.

Demographischer Wandel und seine Folgen

Unterstützende Maßnahmen für den Kinder-, Jugend- und Familienbereich sind ein Schwerpunkt des Mitteleinsatzes aus dem Regionalbudget III.

Beteiligung der Sozialpartner und arbeitsmarktpolitischen Akteure

Die wichtigsten arbeitsmarktpolitischen Akteure (Agentur für Arbeit, Amt für Arbeitsmarkt und LASA) sind in der RB-Steuerungsgruppe direkt eingebunden.

Gewerkschaften, Industrie- und Handelskammer, Kreishandwerkerschaft und Tourismusverbände werden bedarfsorientiert einbezogen.

6. Öffentlichkeitsarbeit

Generell werden die bisher bereits erfolgreich genutzten Instrumente auch in der dritten RB-Förderperiode zum Einsatz kommen, wie Flyer, Image-Broschüre (mit der Darstellung aller realisierten Maßnahmen und Projekte) , Internetdarstellung sowie Präsentationen vor Vertretern der Kommunen und vor Trägern.

Angestrebt wird die Präsentation von Maßnahmen oder Projekten durch ausgewählte Träger auf kreislichen Veranstaltungen sowie in den Medien.

Außerdem werden bis zum 15.01.2009 die Kommunen und alle potentiellen Träger über die erreichten Ergebnisse des Regionalbudget II sowie über den Vorbereitungsstand zum Regionalbudget III informiert. Hierzu wird eine Broschüre herausgegeben und die Darstellung zum Regionalbudget auf der Internetseite des Landkreises aktualisiert.

Des Weiteren werden bis 15.02.2009 Präsentationen im Rahmen von Amtsdirektoren- und Bürgermeisterberatungen des Landrates und in Fachausschüssen des Kreistages zum Stand des Regionalbudgeteinsatzes und zur Vorbereitung der nächsten Förderperiode durchgeführt.

Zum Stand der Erfüllung werden quartalsweise Auswertungen und Abstimmungen erfolgen.

Öffentlichkeitsarbeit auf die Zielbereiche bezogen:

1.) Verbesserung des Zugangs zu Beschäftigung von arbeitslosen Frauen und Männern

Präsentation von Maßnahmen oder Projekten ausgewählter Träger in der Tagespresse.

Vorgesehen sind u. a. die Maßnahmen „Brückenbau“ des Trägers LEB und „Fachkräfteverbund Kleeblattregion“ des Trägers inab.

2.) Verbesserung der sozialen Eingliederung von arbeitslosen Frauen und Männern

Präsentation von Maßnahmen oder Projekten ausgewählter Träger auf kreislichen Veranstaltungen, wie Beratungen mit Amtsdirektoren und Bürgermeistern, Sitzungen von Fachausschüssen des Kreistages usw. Vorgesehen sind u. a. die Maßnahmen „Modellbau“ und „Jugendbauhütte“ des Trägers Nestor Bildungsinstitut GmbH.

3.) Anregung von Akteurskooperationen und Netzwerkbildung vor Ort

- Präsentation der Maßnahme „Internetplattform Schule – Wirtschaft“ vor Vertretern von Schulen, der IHK und der Kreishandwerkerschaft
- Präsentation der Maßnahme „Netzwerk Gesunde Kinder“ im Rahmen von Beratungen mit den Amtsdirektoren und Bürgermeistern

7. Darstellung der Abgrenzung und des Mehrwertes des RB gegenüber bestehenden Förderungen

Durch folgende Ausrichtungen und Möglichkeiten grenzt sich das Regionalbudget grundsätzlich gegenüber bestehenden Förderungen ab:

- 1.) Konzentration auf inhaltliche Schwerpunkte der Regionalentwicklung
- 2.) kaum Einengungen durch gesetzliche Vorgaben des SGB II und des SGB III
- 3.) Handlungsspielraum und Flexibilität nur durch zeitlichen Rahmen und eigene Regelungen (z.B. Vergabeordnung) eingegrenzt
- 4.) Flexibler Mitteleinsatz durch Kombinationsmöglichkeiten mit bestehenden Förderinstrumentarien, wobei durch vor- oder nachgelagerter RB-Förderung die Nachhaltigkeit arbeitsfördernder Maßnahmen verbessert wird

Mit Stand vom 10.09.2008 wurden 34 Projektideen und Maßnahmevorschläge eingereicht. Deren Sichtung und Bewertung ist bis 31.10.2008 erfolgt. Die Auswahl der zu fördernden Projekte und Maßnahmen wird bis Jahresende 2008 abgeschlossen. Erst in diesem Zusammenhang kann der Mehrwert gegenüber anderen Förderungen projekt- und maßnahmekonkret dargestellt werden.

8. Vorschlag für ein Ziel zur Erhöhung der Umsetzungsqualität

- Ziel: Qualitätssicherung bei der Umsetzung der RB III – geförderten Projekte
- Ergebnisindikator: Initiierung von Trägerverbänden bei der Realisierung komplexer Projekte
- Operatives Ziel:
- Erfüllung der projektbezogenen Zielstellungen
 - Reduzierung der Quantität der Teilprojekte im RB III
- Outputindikator:
- Teilnehmerfeedback bei 1/3 der Projekte
 - je eine Vor-Ort-Konsultation mit den RB-Maßnahmeträgern
 - zwei Erfahrungsaustausche mit den RB-Maßnahmeträgern